

# Bilder ohne Worte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 47

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

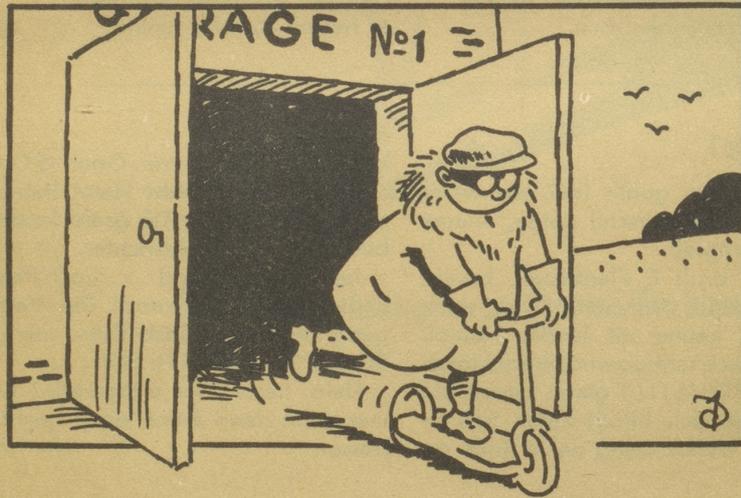
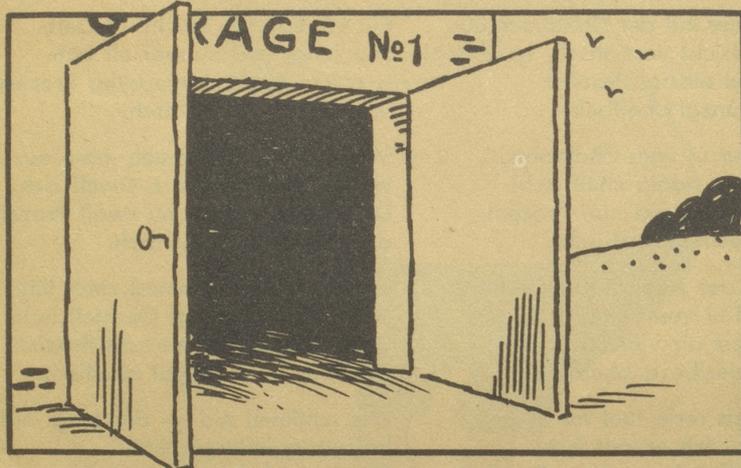
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bilder ohne Worte

## Lustiges Amerika

«John, ich bin sicher, ich hörte eine Maus quietschen!»

«Well, glaubst Du, ich stehe auf, um sie zu ölen?»

\*

Großmutter: «Johnny, bist Du auch jeden Abend den lieben Gott, daß er Dich behütet, bevor Du Dich schlafen legst?»

Johnny: «Das habe ich nicht nötig. Ich schlafe bei Pappi.»

\*

«Sie wünschen Ihr Haar genau in der Mitte gescheitelt, nicht wahr?»

«Das sagte ich doch, oder?»

«Dann muß ich Ihnen eines ausreißen. Sie haben nämlich genau fünf.»

\*

Vater: «Es gefällt mir nicht, daß unsere Tochter Zigaretten raucht.»

Mutter: «Sei doch nicht so altmodisch, John.»

Vater: «Das nicht. Aber sie ist zu jung, um mit Streichhölzern zu spielen.»

\*

Gattin (im Kino): «Warum küssest Du mich nie so?»

Gatte: «Heh, hast Du eine Ahnung, was für einen Lohn der Kerl dafür bekommt, um das zu besorgen!»

\*

«Es ist eine dringende Operation. Der Mann hat auf dem Golfplatz einen Golfball in die Kehle bekommen.»

«Ist dieser nervöse Kerl in der Halle ein Verwandter von ihm?»

«Nein, das ist der Golfspieler. Er wartet auf seinen Ball.»

\*

Tourist: «Weißer Mann sehr froh sein, roten Mann zu sehen. Weißer Mann hoffen, es gehe rotem Mann gut.»

Indianer: «Heh, Jungens, kommt mal her und hört diesen Kerl. Der ist ganz groß!»

Aus «News and Views», übersetzt von E. Sch.

## Näbel

Am Morge häts verusse  
en Näbel wyß und dicht,  
und muescht du velofahre,  
so isch's e bösi Gschicht.

Dä Näbel isch symbolisch  
für eus'ri hütig Zyt,  
's isch alles undurchdringlich,  
du gsehsch bimeid nid wyf.

Gar vieles was uf Erde  
de Tag dur laufft und geht,  
das chasch du nid durchschaue,  
wills hind'rem Näbel scharft.

Zum Glück gits jedi Wuche  
am Frytig klari Sicht,  
wenn eusen Näbelspalter  
de gröbschti Näbel bricht! Lulu

An der Landi kochte ich  
für den Pavillon Neuchâtelois  
**Jetzt koche ich im Café Romand**  
für meine Gäste die feinen Platten u. Plättli  
A. Walzer, chef de Cuisine  
Zürich, Mühlegasse 14, Nähe Uraniabrücke

**Amar**  
**KOLA**  
Gibt Ausdauer und Energie!

**Opfelehammer**  
Zürich Rindermarkt 12  
Alt Zürcher Weinlokal  
mit Gotfr. Keller-Stübli  
**Immer noch Butterküche**  
und die **bekanntesten**  
**mundigen Weine!** Hans Büchi, Küchenchef